

Berthold von Deimling hat sich im Kaiserreich aus einfachen bürgerlichen Kreisen in ungewöhnlich rascher Karriere, getragen von besonderem Vertrauen Wilhelms II. emporgeschwungen zu dem Rang eines kommandierenden Generals. Er bewahrt der alten Zeit eine dankbare, liebevolle Erinnerung, verschließt sich aber auch nicht der neuen, sondern beteiligt sich in jugendlicher Begeisterungsfähigkeit führend an den Aufgaben der Gegenwart. Frisch und knapp, anekdotenhaft, erzählt er, was er während seiner militärischen Laufbahn erlebte und sah, in preußischen, badischen, elsässischen Garnisonen, auf Manövern, Paraden und als Generalstäbler in der „großen Bude“. Dann schildert er den Durstfeldzug 1904 gegen die aufständischen Hereros in Deutsch-Südwest: Die Kämpfe um den Waterberg und die Niederwerfung Hendrik Witboys und Marenegos. Als Kommandeur von Straßburg übernahm Deimling bei Kriegsausbruch zunächst den Grenzschutz in den Vogesen, später wurde er bei Verdun und an der Somme eingesetzt. Besonders interessant am Ende seines Buches ein mit Zustimmung beider Partner veröffentlichter Briefwechsel mit Ludendorff über die Gründe des Zusammenbruchs und die Aufgaben der Zukunft. „Nicht verbittert beiseite stehen, sondern mithelfen am Wiederaufbau unseres Vaterlandes“ heißt die Parole, die der General mit diesem Buch ausgibt. Es hat einen Umfang von 284 Seiten und kostet 5 Mark 50, in Ganzleinen 7 Mark.

Erscheinungstag 9. Oktober!

Ⓢ VERLAG ULLSTEIN Ⓢ